

## Waiblinger, Wilhelm: Petrarca (1817)

- 1 Ist dir die Liebe der Faden, woraus das Weltall gesponnen,
- 2 Der alles Wesen und selbst Gräschen und Sterne verknüpft,
- 3 Dann in Francesco vielleicht hast du den Dichter gefunden,
- 4 Der das geheime Gespinnst bis an das Ende verfolgt,
- 5 Aber ich sorg', es hanget die Welt noch an anderen Dingen,
- 6 Und die Lieb' nicht allein gab ihr Bewegung und Sein.
- 7 Darum mag's dich verdrießen, wenn Laura nur wie zum Halsschmuck
- 8 Himmel und Erde Petrarc's schwärmender Sinnlichkeit trägt;
- 9 Oder es langweilt dich: er leiht dir die magische Brille,
- 10 Aber dein kälterer Sinn siehet zuletzt nur ein Weib.

(Textopus: Petrarca. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36753>)